

## MADAGASCAR EYE PROJECT e.V.

Ein gemeinnütziger Verein aus Würzburg, bestehend aus engagierten Augenärzten und deren Freunden und Helfern, hat im Jahr 2009 das Projekt „Madagascar Eye Project“ ins Leben gerufen.



Unterstützt wird das „Ambohibao Hospital“ auf der Tropeninsel Madagaskar. Die Vereinsmitglieder fliegen regelmäßig in ihrem Urlaub und auf eigene Kosten nach Madagaskar, um im „Ambohibao Hospital“ den Bereich der Augenheilkunde zu unterstützen und weiterzuentwickeln.



Madagaskar liegt vor der Afrikanischen Ostküste im Indischen Ozean und ist mit einer Fläche von 587.295 Quadratkilometern nach Indonesien flächenmäßig der zweitgrößte Inselstaat der Welt. Die ehemalige französische Kolonie mit ca. 23,6 Millionen Einwohnern weist die typische Wirtschaftscharakteristik eines Entwicklungslandes auf. Madagaskar zählt zu den ärmsten Ländern der Welt: das Bruttoinlandsprodukt beträgt weniger als 1.000 US-Dollar pro Einwohner, annähernd 50 Prozent der Bevölkerung muss mit weniger als einem US-Dollar pro Tag auskommen. Die Armut, die schlechte Infrastruktur und fehlende Mittel setzen enge Grenzen. Besonders die Bevölkerung leidet unter dem Mangel an funktionsfähigen Strukturen. Im Gesundheitswesen wirkt sich dies

durch fehlende Krankenhäuser -auch im augenärztlichen Bereich- aus.

Das „Ambohibao Hospital“ liegt nahe der Stadt Antananarivo im Zentrum des Landes und versorgt die regionale Bevölkerung mit Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Träger des 1982 erbauten Krankenhauses ist die Madagassische Lutherische Kirche. Das Haus hat 60 Betten, 15 Ärzte arbeiten im Projekt (2004). Ein breites Spektrum medizinischer Versorgung wird hier abgedeckt. Das Krankenhaus hat ein Einzugsgebiet mit etwa 300.000 Einwohnern. Die Blindheitsrate wird auf 1 Prozent geschätzt. Katarakt ist die Hauptblindheitsursache, etwa 50 Prozent der blinden Menschen haben auf Grund einer Katarakt-Erkrankung ihr Augenlicht verloren. Kurz- oder Weitsichtigkeit sind häufig vorkommende Ursachen für Sehbehinderung.



Augenärzte des Vereins unterstützen die in dem Hospital arbeitenden einheimischen Kollegen und deren Mitarbeiter durch Ausbildung an modernen medizinischen Geräten und Vermittlung von aktuellen Operationstechniken.

Die von der Stiftung zur Verfügung gestellten Spendengelder werden für die Ausstattung der Augenklinik sowie für die Ausbildung der einheimischen Ärzte und Mitarbeiter verwendet.

Durch die Impulse des Vereins-Initiators, Herrn Dr. Johannes Borggrefe, ist das „Ambohibao Hospital“ maßgeblich geprägt worden. Die „Johannes Borggrefe Augenklinik“ ist seit ihrer



Eröffnung im Jahr 2011 ein wichtiger und moderner Teil des Krankenhauses.

Ziel der Stiftung ist es, dass von dem Verein Madagascar Eye Project e.V. initiierte Engagement durch zielgerichtete finanzielle Unterstützung zu fördern und somit die Motivation der Vereinsmitglieder zu stärken.